

An die Wingererschaft!

Die Kräuselmilch ist am Werk! Also so bald wie möglich spritzen, und zwar 1 Prozent Sulfomag!

Dies ist nötig dort, wo die Winterbedingung untermilch und die jungen Wätschen weißlich sind und wie erfroren aussehen. Wah...

Frauen zu werden und zu bleiben. Wir wissen ja, daß sie noch nie ihre Hilfe versagt hat, und sie wird auch jetzt uns Flechtstener nicht verlassen, die wir unter ihrem besonderen Schutz stehen und die wir vertrauensvoll zu ihr aufsuchen.

1. Landestagung der Frauen und Lächler

Der große Saal des Rathhauses zu Vaduz hatte noch niemals so zahlreiches Besuch, wie am 7. Mai. Die altberühmten Vorsteher u. Abgeordneten der früheren Zeit an den Wänden des Saales waren darob lüchlich erkant.

Der hochwürdigste Bischof wies darauf hin, wie ein hl. Paulus die Frauen hochhieß. Eine Vizilla und Alos unterstützten ihn bei seinen apostolischen Arbeiten.

Die Frau behüte das Feuer des Hauses. Am Gründonnerstag wird das Feuer ausgelöscht. Am Charlamstag wird es neu angezündet.

Die Frau behüte das Feuer des Hauses. Am Gründonnerstag wird das Feuer ausgelöscht. Am Charlamstag wird es neu angezündet.

um die Nacht der aufreizenden Bilder, die immer wieder vor ihm aufstiegen aus der Zeit. Da er nachts durch die dünne Bretterwand hindurch die Klänge des Klavier vernommen hatte, nicht Herr über ihn werden zu lassen.

Da fiel ihm ein, daß bei dem Weg neben dem Bäckofen fast immer Abendstimm war. Der Alte wohnte allein mit seiner Niichte, dem Arnde seines Bruders, das in höchster Jugend beide Eltern verloren hatte.

Fürstentum Liechtenstein

Gewerbliches Gemäß ergangener Einladung findet kommenden Donnerstag, den 11. Mai, im Gasthaus zur „Linde“ in Schaan die ordentliche Generalversammlung der Handelsgewerbestellung statt.

Schaan. Vermählung. Diese Woche werden den Bund fürs Leben schließend Frei Betta Baillier von Mauren u. Herr Albert Jegle von hier.

Vaduz. (Landständl. Bemannung) (1) Obwohl diese Stelle erst seit Samstag ausgeschrieben ist, konnte man gestern Sonntag an den Politischen schon allerlei Vermutungen über die neu zu besetzende Stelle hören.

Eingeladnt. Ein alter Liechtensteiner, der dreizehn Jahre im Fürstentum Monaco gelebt hat und dort auch ein großes Haus besitzt, hat jetzt authentische Nachrichten von Monaco und Monte Carlo erhalten.

Das Land des größten Luxus in ganz Europa: Monaco, der Treffpunkt der reichsten und vornehmsten Welt der internationalen Gesellschaft, befindet sich schon lange Zeit in einem Zustande, der trotz seines Casinos, seiner Theater und Ballet-Vorstellungen und seiner Konzerte, nur als sehr elend und sehr arm bezeichnet werden muß.

Man braucht nicht gleich zu schimpfen und aufzufrieden zu sein, meine lieben Landsleute, wenn nötige Rationierungen an den verschiedenen Lebensmitteln gemacht werden mußten.

„Geh, der Doktor,“ erjohl es wie aus einem Munde, und eine glöhenhafte Mädchenstimme kicherte: „Aber hier ist doch niemand krank.“

Ein strenger Blick des Weg ließ den vorwichtigen Mund verstummen. „Wilkommen, es freut uns alle, daß ihr auch einmal zu uns kommt,“ begrüßte der Hausherr den neuen Gast.

So nun könnt ihr aus diesen genauen und authentischen Zahlen sehen, wie es dort aussieht und daß wir nur täglich dem lieben Herrgott danken können, hier in unserem Lande zu leben.

F. C. Widnau I - F. C. Vaduz 1:0 (1:0) Der F. C. Vaduz I wollte am Sonntag in Widnau, um gegen den derzeitigen Tabellenführer F. C. Widnau I das fällige Meisterschaftsspiel auszutragen.

Ems I - Rhodenz 5:1 Wuchs I - Flums 1:4:3 Trielen I - Chur 1:2 St. Margrethen I gegen St. Moritz 1:2:0 Wallenstadt I - Valzers 1:4:1 Vaduz II - Wuchs II 0:1 Sargans I II gegen Flums II 1:0.

Der „Sacco di Roma“

„er. Im Mai dieses Jahres, da die Heere Rom umlagern und da bereits Bomben die Vatikanstadt und den Osten von Rom, S. Lorenzo, trafen, fragt man bekümmert: „Wie wird es der Stadt der Päpste gehen?“

Am 6. Mai führte Bourbon, Karls Feldherr, seine Truppen zum Sturm. Der Führer, welcher um Vat zu zeigen selbst eine Leiter bezog, wurde von einer Flintenkugel in die Seite getroffen und fiel.

Im Vatikan, in der Peterskirche stieß Blut. Von den 200 Schweizern wurden alle erschlagen bis auf 42, die mit dem Papste in die Engelsburg entkamen.

Am Mittwoch begann die Plünderung, und jetzt kamen Tage über, Rom, wie es solche seit Geneser und seinen Banditen nicht mehr erlebt hatte.

„Nacht auch doch nicht stören, sonst darf ich ein andermal nicht wiederkommen,“ hat er fast flehenlich.

Die Mädchen sahen jedoch unverwandt auf ihren Köden, während die Burchen sich vorlegen mit den Wölben anstießen oder wortlos die Achseln zuckten.

auf den Eisen in der Stadt umhergeirten. Wilhelm von Sandziffl ist oftmals mit seiner Rott als ein römischer Papst mit dreien Kronen für die Engelsburg kommen; da haben die andern Knecht in den Kardinalschäben ihrem Papst Reverenz getan.

Nicht einmal die Gräber waren sicher vor der Sabotage der entmenschten Menge. Der Leiche des Julius II. zum Beispiel wurde der kostbare Ring vom Finger genommen.

Von allen verlassen, mußte Papst Clemens VII. den Feinden annehmen, welchen ihm die Sieger vorschrieben. Er mußte 400,000 Dukaten versprechen und für ihre Bezahlung Geiseln stellen.

Die Erstürmung Roms und die Mißhandlung des Papstes riefen bei allen katholischen Völkern einen Schrei des Entsetzens hervor. Kant mußte öffentlich erklären, daß sie seinem unglücklichen Heere wider seinen Willen geschloßen seien.

Die abenteuerliche Flucht des wegen Verletzung militärischer Geheimnisse u. wegen militärischen unpolitischen Nachrichtenverlustes zum Verurteilten, geriet am 19. Mai 1943 zu 15 Jahren Zuchthaus.

Die Flucht war durch Dora Müller, Tochter des Gefängnisverwalters, ermöglicht worden; sie unterließ ein Liebesverhältnis zu Knittel und war ganz unter dessen Einfluß geraten.

„Nacht auch doch nicht stören, sonst darf ich ein andermal nicht wiederkommen,“ hat er fast flehenlich.

„Wann suchst du bei uns? Dein Schatzlein die Anna im Meierhaus, wird schon das noble Mädchen rümpfen, wenn sie morgen vernimmt, daß du beim Abendstimm gewesen bist.“

Der Patriarchatsapostol ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...

Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ... Die Schatzkammer ...